

Grundzüge der Geognosie und Geol., 4. Aufl. 1889. Vgl. F. Heritsch, Druckschriften von Dr. R. H. 1872-1905, 1906 und CSP 10, 12, 15.

L.: *Grazer Tagbl.* vom 21. 8. 1912; *Mitt. des Naturwiss. Ver. für Stmk.* 49, 1912, S. 3-58 (mit *Werksverzeichnis*); *Mitt. der Geolog. Ges. in Wien* 5, 1912, S. 309-23; *Dt. Rundschau für Geographie und Statistik* 35, 1912, S. 232f.; *Almanach Wien*, 1913; *Verhdlg. der Geolog. Reichsanstalt* 1912, S. 265-68; *Poggendorff* 3-5; *Kukuila* 1892 und 1893; *Kürschner, Gel. Kal.* 1912; *Wer ist's?* 1912; *Biogr. Jb.* 1917.

**Hörtnagl Hans**, Großkaufmann und Heimatforscher. \* Innsbruck, 9. 2. 1864; † Innsbruck, 16. 8. 1944. Übernahm 1892 die von seinem Vater gegründete Fleischwarenerzeugung in Innsbruck. Neben seiner erfolgreichen Tätigkeit als Lebensmittelkaufmann und Wurstfabrikant galt seine besondere Liebe der Heimatkde. Seit 1919 Mitgl. des Verwaltungsausschusses des Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, hatte er in verschiedenen Ausschüssen, dann als Sekretär und als Kurator durch 25 Jahre entscheidenden Einfluß auf die Führung des Ver. Seiner Initiative und tatkräftigen Förderung ist es zu danken, daß 1927 neue Räume für die Smlgn. und für die Bücherei gebaut werden konnten. Gleichzeitig Vorsteher der Sparkasse der Stadt Innsbruck, hat er die Finanzierung des Ausbaues großzügig ermöglicht. Die darauf folgende Erneuerung des Mus. — zweckmäßige Ordnung und Gliederung der Smlgn., den Anforderungen der Zeit entsprechende Neuaufstellung — war vor allem sein Verdienst. Verständnisvoller Sammler, hat er selbstlos die Smlgn. des Mus. durch wertvolle Stücke bereichert oder zu deren Erwerb verholfen. Zahlreiche, in Tagesztn. und Z. erschienene Aufsätze geschichtlichen, kulturgeschichtlichen und volkskundlichen Inhaltes vermittelten die Ergebnisse seiner gewissenhaften archival. Forschungen, die insbesondere der Zeit Sigmunds des Münzreichen und K. Maximilians galten. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u.a. 1932 Ehrenring der Stadt Innsbruck, 1934 Ehrenmitgl. der Univ. Innsbruck, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck, Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österr.

W.: Innsprugg — Bürger — Bauten — Brauchtum, 1932; Aufsätze in Ztn. und Z.

L.: *Tiroler Heimatbl.* 1934, H. 2/3; *Innsbrucker Nachrichten* 1944, n. 193; *Tiroler Tagesztg.* 1946, n. 44, 1954, n. 186; *Amisbl. der Stadt Innsbruck* 1954, n. 8; *K. Paulin, Tiroler Köpfe*, 1953, S. 236.

**Hörwarter Joseph Eugen**, Maler. \* Wien, 11. 8. 1854; † Wien, 9. 6. 1925. Schüler der Wr. Kunstgewerbeschule unter F.

Laufberger, besuchte H. später, als er schon Lehrer an der Staatszeichenschule war, die Wr. Akad. d. bild. Künste unter A. Eisenmenger (s.d.). Ab 1888 Lehrer an der Graph. Lehr- und Versuchs-Anstalt in Wien, war er regelmäßig in den Ausst. des Wr. Künstlerhauses (Kollektivausst. 1919) vertreten.

W.: Genrebilder; Porträts; Illustrationen von Klasi-sikerausgaben; Historienbilder.

L.: *R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus 1861-1951*, 1951; *Bodenstein; Thieme-Becker; Wer ist's?* 1908.

**Hösslinger Guido**, Versicherungsfachmann. \* Wien, 6. 6. 1871; † Wien, 15. 12. 1935. Sohn eines Hof- und Gerichtsadvokaten. Stud. an der Univ. Wien Jus, 1895 Dr.jur. Entfaltete früh eine ausgedehnte Diskussions- und Vortragstätigkeit über volkswirtschaftliche und wiss. Themen in verschiedenen gesellschaftlichen Sphären. 1902 folgte er dem Antrag des christlichsozialen Politikers A. Gessmann (s.d.) und trat als Rechtskonsulent und Direktionssekretär in die Dienste der Niederösterr. Landesversicherungsanstalten. Er wirkte 1903-06 als Leiter der Landes-Feuerversicherungsanstalt, seit 1909 als Dir.-Stellvertreter und ab 1912 als leitender Dir., 1917 Gen. Dir. Als die Trennung des Landes N.Ö. von Wien zur Änderung der Grundlagen der niederösterr. Landesversicherungsanstalten führte, entstand durch seine Initiative unter Mitwirkung der Landesregierungen 1922 die „Versicherungsanstalt der österr. Bundesländer“, deren Präs. er 1929 wurde. Vizepräs. des Verbandes der Versicherungsanstalten, Vizepräs. des Beirates für Vertragsversicherungen im Bundeskanzleramt, Generalrat der Österr. Nationalbank, vermochte er die sogenannten „halböffentlichen Anstalten“ zur Zusammen- und Mitarbeit mit der Privatassekuranz zu bringen und wirkte zum Wohle der gesamten Versicherungswirtschaft.

W.: Versicherung und Ethik, in: *Die Versicherung*, Jg. 5, 1930, S. 837 ff.; *Versicherung und Autonomiegedanke*, ebenda, Jg. 8, 1933, S. 251 ff.

L.: *R.P.* vom 10. 1. 1917; *Wr. Ztg.* vom 17. 12. 1935; *Mitt. Versicherungsanstalt der österr. Bundesländer*, Wien.

**Hötzl Josef**, Architekt und Baumeister. \* Hollenegg (Bez. Deutschlandsberg, Stmk.), 20. 3. 1866; † Graz, 8. 12. 1947. Nach Absolv. der Staatsgewerbeschule in Graz bei einer Bauafa. beschäftigt, legte er die Gesellenprüfung ab und arbeitete als Polier und Bauzeichner. 1891-93